



Stadt Dinklage
z. Herrn Echtermann
Am Markt 1

49413 Dinklage

Behindertengerechte Umbau der Umkleidekabine für (Elektro)-Rollstuhlfahrer im Dinklager Hallenbad H20

Sehr geehrter Herr Echtermann,

mit diesem Schreiben stelle ich als Projektleiter der Inklusionsprojekts Dinklusiv den Antrag an die Stadt Dinklage, die Umkleidekabine für (Elektro)-Rollstuhlfahrer im Dinklager Hallenbad H20 behindertengerecht umzubauen. Gleichzeitig unterbreite ich Ihnen mit diesem Schreiben einen entsprechenden Vorschlag zum Umbau.

Ausgangssituation:

Erfreulicherweise haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Stadt Dinklage beim Umbau des Hallenbads auf Barrierefreiheit geachtet hat. Zu diesem Zwecke wurde unter anderem ein mobiler Personenlift angeschafft, um Menschen mit einer schwereren Behinderung ins Wasser zu transportieren. Außerdem wurde ein behindertengerechtes Badezimmer installiert und der Einstieg ins Wasser durch eine Treppe mit Handlauf angebracht. Des Weiteren wurde eine Kabine geschaffen, indem sich Rollstuhlfahrer umziehen können. Bereits damals habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass die Umkleidekabine nicht den Bedürfnissen von (Elektro)-Rollstuhlfahrern entspricht und zu klein wäre. Im Zusammenhang mit einer Fortbildung zum Thema Inklusion mit der DLRG Ortsgruppe Dinklage wurde darüber hinaus bekannt, dass der Personenlift bislang keinmal im Einsatz war. Außerdem hat sich der Akku des Lifters tiefenentladen und ist wahrscheinlich defekt. Diese Tatsache ist nicht verwunderlich, da die räumlichen Voraussetzungen in der Umkleidekabine nicht vorhanden sind, damit beispielsweise ein Rollstuhlfahrer aus dem benachbarten Kardinal-von-Galen-Haus dort schwimmen gehen könnte.

Um auf diese Situation aufmerksam zu machen, haben wir mit Ihnen einen Vor-Ort-Termin gemacht, um auf die derzeitige Situation aufmerksam zu machen.

In einem nächsten Schritt haben wir uns die Situation mit einem erfahrenen Ergotherapeuten aus dem Kardinal-von-Galen Haus angeschaut und die Räumlichkeiten ausgemessen. Maßstabgetreu haben wir die Räumlichkeiten der Umkleidekabine in einer Räumlichkeit im Kardinal-von-Galen-Haus dargestellt. Anschließend haben wir dargestellt, welcher Platz benötigt wird (s. Fotos).

Folgende Umbaumaßnahmen schlagen wir vor:

- Zunächst einmal geht es darum, die Raumgröße zu erweitern. Dies ist notwendig, um dort eine höhenverstellbare Liege zu platzieren, da man mit einem Personenlifter rangieren muss und dort ggf. auch ein Toilettenstuhl zum Einsatz kommen wird. In den beigefügten Fotos und Zeichnungen haben wir dies entsprechend dokumentiert.
- Eine kleine Umkleidekabine für die Begleitung des (Elektro)-Rollstuhlfahrers sollte bestehen bleiben. Wir halten es für sinnvoll, wenn sich die Kabine in unmittelbarer Nähe zu der zu betreuenden Person befindet. Ggf. wäre es ausreichend, diese Kabine nur mit einem Vorhang zu versehen und das die dort befindliche Bank hochklappbar wäre. Somit könnte man den Platz beim Verlassen der Räumlichkeiten als Abstellplatz für Toilettenstuhl und Lifter mitnutzen. Dies gilt es abzuklären. Wäre dies nicht möglich, sollte man abklären, auch diese Kabine zu entfernen, so dass der Raum noch mehr an Größe gewinnt.
- Von der Vielzahl in diesem Raum befindlichen Schränken sollten nur 3 erhalten bleiben (s. Skizze). Außerdem müssen die Sockel entfernt werden, auf denen sich die Schränke befinden.
- Der örtlich neue Zugang zur Schwimmhalle muss mit einer Schiebetür versehen werden. Es gilt abzuklären, ob eine ganz normale Schiebetür ausreichend ist, oder ob es eine elektrische Schiebetür sein sollte.

Folgende Investitionen halten wir für sinnvoll:

- | | |
|-------------------------------------------------------------------|----------------|
| ○ Anschaffung einer höhenverstellbaren Liege | ca. 1.500 Euro |
| ○ Anschaffung eines sog. Personenlifters mit Tüchern Marke „Arjo“ | ca. 7.000 Euro |
| ○ Anschaffung eines Toilettenstuhls | ca. 500 Euro |

Dies sind Preise, die das Kardinal-von-Galen-Haus von der Firma Braus Lift&Care Systeme aus Nordhorn derzeit erhält. Bei der Anschaffung der jeweiligen Hilfsmittel würden wir unsere Unterstützung anbieten.

Weitere Umbaukosten:

Hinzu kommen weitere Umbaukosten für

- Abbau einer Umkleidekabine und neue Wände ziehen
- Installation einer neuen Schiebetür
- Entfernung der Schränke einschl. Entfernung der Sockel
- Durch Entfernung der Sockel ist es wahrscheinlich, dass ein Teil der Kabine neu gefliest werden muss

Des Weiteren halten wir es für notwendig, dass die Bademeister in der Nutzung von Hilfsmitteln eingewiesen werden. Auch hier bieten wir unsere Unterstützung an.

Damit das Hallenbad zukünftig auch von (Elektro)-Rollstuhlfahrern genutzt werden kann, halten wir eine Umbaumaßnahme für dringend erforderlich. Insbesondere der entsprechende Personenkreis von Schülern und Bewohnern des Kardinal-von-Galen Hauses, aber auch körperlich gehandicapte Menschen aus Dinklage hätten die Möglichkeiten, das Hallenbad zu nutzen.

Bei Rückfragen zu unserem Antrag stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

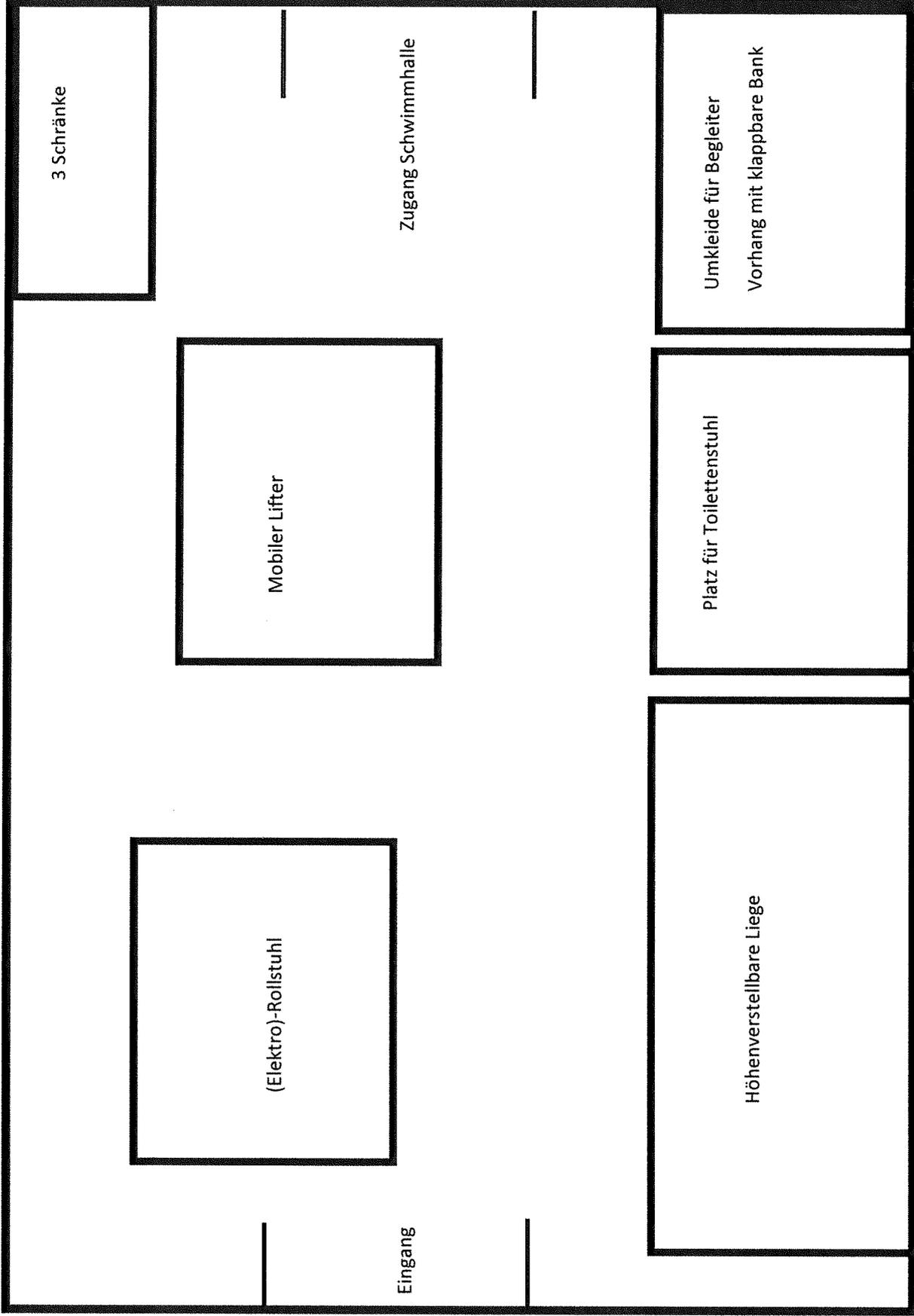
Gez. Heinz Fischer

Projektleiter Dinklusiv

Anlagen

Eigene Skizze „Umkleidekabine nach Umbau“

Fotos



Umkleidekabine für (Elektro)-Rollstuhlfahrer im Dinklager Hallenbad H2O – Vorschlag zur Umgestaltung